

REDE REKTOR, Ehrung TU-Austria Gründungsrektoren

Anlässlich der Ehrung
der Gründungsväter der TU Austria,
Prof. Sünkel, Prof. Skalicky, Prof. Wegscheider

Sehr geehrte Festversammlung,

wir kommen nun zur Ehrung der Gründungsväter der TU Austria, Herrn Prof. Peter Skalicky, Herrn Prof. Hans Sünkel und Herrn Prof. Wolfhard Wegscheider.

Mit dem Motto „Three Austrian Universities of Technology - One Force - United Through Excellence“ wurde die gemeinsame Initiative „TU Austria“ am 22. April 2010 gegründet. Seither bieten die drei technischen Universitäten Österreichs – TU Wien, TU Graz und Montanuniversität Leoben – exklusives Know-how in der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Lehre und Forschung. Als Verbund mit mehr als 42.000 Studierenden hat man sich gemeinsame Schwerpunkte und Ziele gesetzt.

Der fachliche Fokus von TU Austria erstreckt sich in erster Linie auf Bereiche mit inhaltlichen Schnittstellen: Energie, Materialwissenschaften, Geowissenschaften/Geodäsie, Fertigungstechnik, Tunnelbau, Techno-Ökonomie, Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Ziele des Zusammenschlusses sind:

- Abstimmung der Forschungsschwerpunkte und des Lehrangebots
- verstärkte Kooperation in Forschung, Lehre und Dienstleistungen
- Nutzung von Synergien (z. B. Auslastung von Infrastrukturen und Bildung kritischer Massen)
- gemeinsamer Auftritt nach außen
- Benchmarking zur Identifikation von best practice
- Entwicklung gemeinsamer Positionen und Vertretung dieser Interessen gegenüber Dritten

Blicken wir zurück auf die Gründungspresskonferenz:

TU Wien-Rektor Peter Skalicky meinte damals. „Wir wollen uns in Forschung und Lehre abstimmen, bevor andere das für uns tun. In Zeiten knapper Budgets ist engere Kooperation die einzige Chance, um international den Anschluss nicht zu verlieren. Es macht keinen Sinn, überall alles anzubieten“.

Hans Sünkel, Rektor der TU Graz, erklärte „Unser gemeinsames Anliegen ist eine Stärkung der technischen Wissenschaften und Ingenieurwissenschaften in Österreich. Wir haben in diesen Bereichen zahlreiche gemeinsame Anliegen und da sich im Verbund meist mehr bewirken lässt als im Alleingang, wollen wir die Weiterentwicklung unserer drei Institutionen in diesen Themenfeldern in Bezug auf Forschung, Lehre und Infrastruktur in Zukunft aufeinander abstimmen“.

Und der damalige TU Austria-Präsident und Montanuni-Rektor Wolfhard Wegscheider ergänzte: „Es ist wichtig, auf die besonderen Bedürfnisse der technischen Universitäten aufmerksam zu machen. Technik und Naturwissenschaft sind volkswirtschaftlich wichtig, aber auch kostspielig. Durch die Zusammenarbeit unserer drei Universitäten bekommt unsere Stimme mehr Gewicht.“

Die Universitäten der TU Austria haben sich positiv entwickelt. In den vergangenen Jahren steigerte sich die Zahl der ordentlich Studierenden von 28.886 (Studienjahr 2005/06) auf 40.914 (2010/11), das entspricht einem Anstieg um 41,6 Prozent. Die Anzahl der TU Austria-AbsolventInnen stieg im selben Zeitraum sogar um 48,1 Prozent, wir haben jetzt 4.261 Absolventen jährlich. Beide Zuwächse waren höher als jene des gesamten Universitätssektors (+30,3 % / + 41,9 %).

Und schließlich arbeiten an den drei technischen Universitäten 8.575 wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Mitarbeiter

Die volkswirtschaftliche Leistung der TU Austria ist beachtlich, wie ich in meinen Ausführungen zur Economica-Studie bereits berichtet habe. Den Anfang genommen hat die TU Austria unter den 3 Rektoren emeriti, zu denen ich jetzt kommen werde.